

M. mixticolor Costa muß in die Gattung *Tuponia* Reut. gestellt werden. Dafür sprechen die kurze, steile Kehle, die undeutlichen Schwielen des Pronotum und der Bau der Genitalien des ♂. Sie gehört wegen der bunten Oberseite in die Untergattung *Tuponia* s. str. und hat große Ähnlichkeit mit *T. tamaricis* Perr., von der sie sich aber durch die Zeichnung der Halbdecken, geringere Größe, kürzere Fühler und den Bau der Genitalien des ♂ unterscheidet. Der Verfasser hat (1955) eine Variante von *T. carayoni* E. Wagn. erwähnt und abgebildet, bei der die Halbdecken ebenfalls das Zeichnungsmuster von *T. mixticolor* Costa aufweisen. Zweifellos handelt es sich bei dieser Form ebenfalls um *T. mixticolor* Costa, von der damals nur ♀♀ vorlagen.

T. mixticolor Costa hat auch große Ähnlichkeit mit *T. lethierryi* Reut., die in Nord-Afrika weit verbreitet ist. Diese Art ist aber kleiner, hat einen breiteren Scheitel, kleineres Auge, längere Fühler, anders gezeichnete Halbdecken und abweichend gebaute Genitalien des ♂.

Die von Reuter (1884) festgestellte Ähnlichkeit mit *T. elegans* Jak. ist nicht gering und betrifft nicht nur die Zeichnung. Bei *T. elegans* Jak. ist aber die Vesika des Penis sehr lang und dünn und ihre Spitze ganz anders geformt, die Grundfarbe ist weiß.

Ich untersuchte 5 ♂♂ und 19 ♀♀ aus Tunis: Oued Ousafa, 5 km O von Makta 8.5.61 2 ♂♂, 7 ♀♀; Korba 16. +17.5.61 3 ♂♂, 12 ♀♀, sämtlich Dr. H. Eckerlein leg. Hypoptypoide in meiner Sammlung und in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

Die Tiere aus Südfrankreich, die mir seinerzeit vorlagen, stammten aus der Camargue (Bouches du Rhône) und aus der Umgebung von Banyuls-sur-mer (Pyrénées-orientales). Da Costa die Art aus Süd-Italien (Calabrien) beschreibt, ist anzunehmen, daß ihr Verbreitungsgebiet der westliche Mittelmeerraum ist.

3. Schlußbetrachtung

Wenn jetzt *M. mixticolor* Costa in die Gattung *Tuponia* Reut. gestellt wird, verbleiben in der Gattung *Megalodactylus* Fieb. wiederum 2 Arten. Diese bewohnen den westlichen Mittelmeerraum und kommen ostwärts bis Italien und Tunis vor. Beide leben an *Tamarix*-Arten.

Sie lassen sich wie folgt trennen:

Genus *Megalodactylus* Fieber, 1858

Typusart: *M. macularubra* Mulsant et Rey, 1852.

- 1 (2) Lebhaft bunt, die teils rote, teils schwarze Querbinde im hinteren Teile des Corium berührt den Außenrand. Das Rostrum erreicht kaum die Mittelhüften. Länge 4,2—5,0 mm. Vesika des Penis mit 1 Spitze.

1. *M. macularubra* Mls. et R.